



Petition

Für einen eigenständigen Biologieunterricht an
Gymnasien in Baden-Württemberg ab Klasse 5.
Kein Schulfach BNT !

Von: Martin Lindeboom, ARGE Tübingen (Gymnasien)
Petition für die Region: Baden-Württemberg
Gerichtet an: Landtag, Landesregierung
Zeitdauer: 28. April 2016 - 27. Juli 2016
Adresse bei openPetition: <https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-einen-eigenstaendigen-biologieunterricht-an-gymnasien-in-bawue-ab-klasse-5-kein-schulfach-bnt>

BNT-Newsletter

Informiert bleiben über BNT und diesbezügliche Aktivitäten der ARGE Tübingen, Anmeldung über ein E-Mail an: bnt@arge-tuebingen.de

Ziele

1. Beibehaltung der eigenständigen Fächer "Biologie" und "Naturphänomene" in Klasse 5 und 6 der allgemeinbildenden Gymnasien, d.h. Verzicht auf die Einführung des Fächerverbunds „Biologie, Naturphänomene und Technik“ (kurz: BNT).
2. Entwicklung eines Bildungsplans Biologie von Klasse 5-10 und der Kursstufe unter Beteiligung unabhängiger Experten, der maßgeblichen Fachverbände (z.B. VBIO), der Lehrerverbände und der Elternvertretungen.

Hintergrund

Die im Rahmen der aktuellen Bildungsplanreform zum September 2016 geplante Einführung des Fächerverbunds BNT wurde in internen Gremien der Meinungsbildung, ohne jede Beteiligung der maßgeblichen Experten, Fachverbände und Elternvertretungen, 2012 beschlossen.

Diese Entscheidung erfolgte ohne vorangehende Evaluation der eigenständigen Fächer Biologie und Naturphänomene in Klasse 5 und 6 und ohne ergebnisoffenen, transparenten Diskussionsprozess. Bei der anschließenden Erprobung des Bildungsplanentwurfs zum geplanten Fächerverbund gab es ernsthafte Probleme, die vom Kultusministerium nicht öffentlich kommuniziert wurden. Die sachgerechte Information der interessierten Öffentlichkeit ist aber eine notwendige Voraussetzung für jede erfolgreiche Bürgerbeteiligung. Dieser völlig intransparente Entscheidungsfindungsprozess steht in krassem Widerspruch zum Leitsatz der Bildungsplanreform "Beteiligung groß geschrieben".

Die nach Bekanntwerden auf breiter Basis geäußerten, kritischen Rückmeldungen zu BNT wurden bis heute ignoriert. Es fand weder eine sachliche Auseinandersetzung mit den vorgebrachten Argumenten statt noch wurden sie berücksichtigt. Diese Politik der vollendeten Tatsachen - unter Ausschluss der interessierten Öffentlichkeit - wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern als höchst befremdlich und überheblich empfunden und entlarvt die seit der Auftaktveranstaltung zur Bildungsplanreform immer wieder versprochene Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit als reine Floskel.

Gegen den Fächerverbund BNT in Gymnasien haben sich folgende Elternvertretungen, Lehrerverbände, bildungspolitische Sprecher, Fachdidaktiker, Fachverbände sowie Fachwissenschaftler/innen an Universitäten und Forschungseinrichtungen ausgesprochen (darunter so namhafte Wissenschaftler/innen, wie Frau Prof. Dr. Nüsslein-Volhard):

- die Arbeitsgemeinschaften gymnasialer Eltern in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs: ARGE Freiburg, ARGE Karlsruhe, ARGE Stuttgart und die ARGE Tübingen [Quellen: [1](#), ARGE Tübingen: [1](#), [2](#) und [4](#)]
- der Landeselternbeirat Baden-Württemberg [[3](#)]
- die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg [[4](#)]
- der Philologenverband Baden-Württemberg [[4](#), [5](#)]
- die Mitglieder der Bildungsplankommission Biologie (Landtag, Drucksache 15/6307) [[6](#)]
- zahlreiche namhafte Wissenschaftler/innen, insbesondere Biologieprofessorinnen und -professoren, in einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten, [[7](#)]
- der Bundesverband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (kurz VBIO), der Landesverband Baden-Württemberg, die Fachsektion Didaktik der Biologie im VBIO und der Arbeitskreis Schulbiologie im VBIO, [[4](#), [8](#), [9](#), [10](#), [11](#)]
- die Gesellschaft für Didaktik der Biowissenschaften [[9](#)]
- der Schulgeographenverband Baden-Württemberg [[4](#)]
- der bildungspolitische Sprecher der FDP, Herr Dr. Kern (schriftlich am 18.09.2015) [[12](#)]
- der bildungspolitische Sprecher der CDU, Herr Wacker (schriftlich am 2.12.2015) [[13](#)]
- der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) [[14](#)]

Die Tatsache, dass die Einführung des Faches BNT auf so breiter Basis auf Ablehnung stößt, ist per se ein sehr starkes Indiz dafür, dass hier eine eklatante Fehlentscheidung getroffen wurde.

Begründung

Seitens der Befürworter aus dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg wurden weder inhaltliche Sachargumente noch fachliche oder pädagogische Vorteile der Bildung eines Fächerverbundes BNT in Klasse 5 und 6 gegenüber den bisher selbständigen Fächern Biologie und Naturphänomene genannt.

Die vom Kultusministerium vorgebrachte Begründung, hiermit eine verbesserte Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Schularten zu erreichen, lässt sich alleine schon mit den zeitlichen und inhaltlichen Unterschieden der Bildungspläne widerlegen: Der Technikanteil in den verschiedenen Schularten beträgt:

in Werkrealschulen und Realschulen 2 Jahreswochenstunden,

in Gemeinschaftsschulen 1 Jahreswochenstunde, und

in Gymnasien 0 Jahreswochenstunden.

Darüber hinaus zeigt die Praxiserfahrung, dass Probleme bei einem Schulwechsel nicht durch das Fach Biologie verursacht werden.

Den Nachteilen und Risiken bei der Einführung von BNT in Gymnasien steht kein erkennbarer Nutzen für die Schülerinnen und Schüler gegenüber.

Bisher gibt es in Baden-Württemberg am Gymnasium in den Klassen 5 und 6 das Fach Biologie (4 Jahreswochenstunden) und das Fach Naturphänomene (2 Jahreswochenstunden). Das Fach Biologie zählt seit langem zu einem der beliebtesten Fächer in der 5. und 6. Klasse der Gymnasien und leistet als solches einen wesentlichen Beitrag zur Motivation der Schüler/innen, sich mit Naturwissenschaften auseinanderzusetzen. Diesen Mehrwert eines eigenständigen Faches Biologie auf's Spiel zu setzen, ohne dass dem ein nachvollziehbarer Gewinn gegenübersteht, erscheint irrational.

Der Lehrkräftemangel in den naturwissenschaftlichen Disziplinen lässt ein erhöhtes Maß an fachfremdem Unterricht im Fächerverbund BNT erwarten, was für keine der drei naturwissenschaftlichen Fächer wünschenswert ist und insbesondere für die Biologie Verluste in der Fachlichkeit bedeuten würde. Für das Fach Biologie ist ein naturwissenschaftlicher Fächerverbund in der Orientierungsstufe, der eine "Brückenfunktion" zwischen dem Sachunterricht der Grundschule und den später einsetzenden naturwissenschaftlichen Einzelfächern im Gymnasium übernehmen soll, weder notwendig noch vorteilhaft, da Biologie seit vielen Jahren erfolgreich als eigenständiges Fach ab Klasse 5 unterrichtet wird.

Das thematisch überschaubare Fach Naturphänomene, in seiner derzeitigen Konzeption – zwei Jahreswochenstunden in Arbeitsgruppen von maximal 20 Schüler/innen – wird den Anforderungen eines an die Naturwissenschaften heranführenden Faches sehr gut gerecht. Dementsprechend besteht eine bewährte Hinführung zu den eigenständigen, naturwissenschaftlichen Fächern Physik und Chemie, die ab Klasse 7 bzw. 8 im Gymnasium unterrichtet werden.

Das Konzept der integrativen Module im Fächerverbund BNT, d.h. fächerübergreifende Unterrichtsteile, führen zu einer inhaltlichen Verzettelung. Unter der fehlenden Kontinuität bei der Vermittlung biologischer Kompetenzen würde insbesondere das wichtige, vertiefte fachliche Lernen biologischer Basiskonzepte leiden (z.B. Funktion und Struktur, stammesgeschichtliche Verwandtschaft, usw.).

Wissenschaftliche Erkenntnisse sprechen gegen die Einführung eines naturwissenschaftlichen Fächerverbundes BNT (siehe hierzu z.B. die Pressemitteilung vom VBIO vom 14.11.2014 [[10](#)]).

Einen naturwissenschaftlichen Fächerverbund zu unterrichten, ist wesentlich komplexer als "nur" Biologie, Chemie oder Physik zu unterrichten und erfordert umfangreiches fachdidaktisches Wissen (Einblick in die Didaktiken aller beteiligten Fächer). Der Fächerverbund BNT passt strukturell nicht zur Lehrerausbildung in Baden-Württemberg, da es keine BNT-Lehrkräfte gibt.

Bedingt durch den rasanten Kenntniszuwachs in den Bereichen Genetik, Biotechnologie und Biomedizin gilt die Biologie – zu Recht – als Leitwissenschaft des 21. Jahrhunderts. Mit einem Fächerverbund BNT in Klasse 5 und 6, zwei Jahreswochenstunden Biologie in Klasse 7 und nur drei Wochenstunden Biologie in der Mittelstufe, d.h. formal nur je eine Jahreswochenstunde in Klasse 8, 9 und 10, kann der Biologieunterricht seinen vielfältigen Aufgaben in der Sekundarstufe 1 des Gymnasiums nicht mehr gerecht werden, z.B.:

- die Hinführung zu komplexen Themenfeldern der Kursstufe (Genetik, Molekularbiologie, biomedizinische Verfahren, Evolution und Ökologie),
- grundlegende Kenntnisse über Tiere und Pflanzen, deren Lebensräume sowie ökologische Zusammenhänge,
- wichtige Querschnittsaufgaben, bei denen das Fach Biologie eine zentrale Rolle spielt (Suchtprophylaxe, Sexualerziehung, Gesundheitserziehung, Arten- und Umweltschutz).

Wir appellieren an die Abgeordneten des Landtags von Baden-Württemberg und die Landesregierung, auf die Einführung des Fächerverbundes BNT in den allgemeinbildenden Gymnasien zu verzichten und beim getrennten Unterricht in den Fächern Biologie und Naturphänomene zu bleiben.

Im Namen aller Unterzeichner/innen.

Ammerbuch, 28.04.2016 (aktiv bis 27.07.2016)

Quellen

1. Gemeinsame Stellungnahme der vier Arbeitsgemeinschaften gymnasialer Eltern in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs (Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen):
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/ARGEn_Stellungnahme_zu_BNT_2016-02-21.pdf
(83 kB)
2. Stellungnahme der ARGE Tübingen vom 10.05.2015 (Beschluss vom 18.04.2015):
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/bnt_arge.pdf (44 kB)
3. Stellungnahmen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg
2014: <http://www.leb-bw.de/infos-downloads/stellungnahmen/stellungnahmen-2014/242-stellungnahme-zum-faecherverbund-npt/file> (92 kB)
2015: <http://www.leb-bw.de/infos-downloads/stellungnahmen/stellungnahmen-2015/340-stellungnahme-zum-fach-bnt/file> (428 kB)
4. Gemeinsame Stellungnahme zu BNT vom 30.10.2015: ARGE Tübingen + GEB Tübingen + GEW BaWü + Philologenverband BaWü + VBIO + Schulgeographenverband BaWü:
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/ARGE_GEB_GEW_PhV_VBIO_VDSg_Stellungnahme_zu_BNT_2015-10-30.pdf (559 kB)
5. Stellungnahme des Philologenverbands vom 26.10.2015:
http://www.phv-bw.de/Veroeffentlichung/Pressemitteilungen/2015/pm_16-15.pdf (566 kB)
6. Drucksache 15/6307 (Landtag BW), siehe Frage 7/8 auf Seite 5f:
http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP15/Drucksachen/6000/15_6307_D.pdf
(180 kB)
7. VBIO BaWü: Pressemitteilung vom 30.1.2014, offener Brief, Liste der Unterzeichner/innen:
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/PM_VBIO_2014-01-30.pdf (197 kB)
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/MP_Brief.pdf (156 kB)
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/Unterzeichner_offener_Brief.pdf (160 kB)
8. VBIO, Stellungnahme vom 8.01.2014: "Erhaltet das Fach Biologie!!"
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/ArgumenteVBIO_140108.pdf (279 kB)
9. VBIO, Stellungnahme vom 18.02.2014:
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/140218_BaWue_Naturphaenomene_Stellungnahme.pdf
(73 kB)

10. VBIO BaWü, Pressemitteilung vom 14.11.2014:
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/Deklaration_VBIO_NpT_2014-11-14.pdf (325 kB)
 11. VBIO BaWü, Stellungnahme im September 2015:
"Biologie - Quo vadis? - Der neue "Bildungsverhinderungsplan in BadenWürttemberg"
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/Stellungnahme_VBio-BW_Bildungsplan_09_2015.pdf
(167 kB)
 12. Bildungspolitischen Sprecher der FDP (Dr. Timm Kern), Antworten auf Fragen zum geplanten Fächerverbund BNT (18.9.2015, siehe Seite 5-7):
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/Fragenkatalog_Antworten_der_FDP.pdf (174 kB)
 13. Bildungspolitischer Sprecher der CDU (Georg Wacker), Antworten auf Fragen zum geplanten Fächerverbund BNT (2.12.2015, siehe Seite 5-7):
http://www.geb-tuebingen.de/dokumente/Fragenkatalog_Antworten_der_CDU.pdf (150 kB)
 14. Stellungnahme des LNV (Landesnaturschutzverband BaWü e.V.), siehe Seite 16:
http://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2015/11/LNV_Schule-wird-nachhaltig_2_vollständig.pdf
(1 MB)
-

Stand: 28. April 2016

ARGE Tübingen: <http://www.arge-tuebingen.de>